



ISO 60

Die effektive Trennung zwischen Temperaturzonen

ISO 60 Sektionaltore sind besonders gut isolierende und abdichtende Tore, die bestens für Bereiche geeignet sind, wo die Trennung zwischen Temperaturzonen wichtig ist. Wenn Sie Ihre Produktions- oder Lagerhalle auf einem gleichmäßigeren Temperaturniveau halten wollen, dann ist das ISO 60 bei Ihnen genau richtig. Die mikroprofilierten Stahlblech-Paneeelen haben hervorragende schalldämmende und wärmeisolierende Eigenschaften und sind extrem witterungsbeständig.

U-Wert ISO 60 Sektionaltor: 5000x5000 mm: 0,77 W/m²K

Besonders hoher Isolierungswert

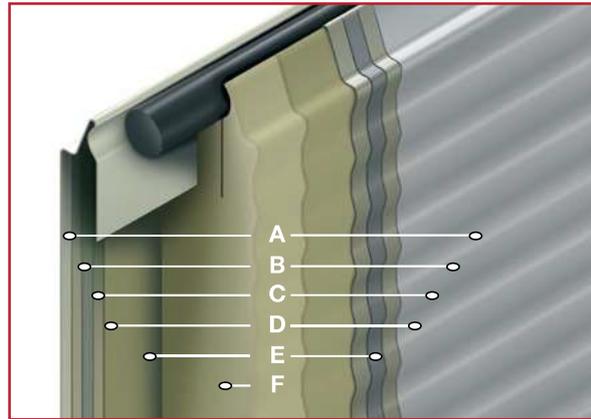
Die Paneelen der ISO Sektionaltore werden nach dem sogenannten „Sandwich-Prinzip“ hergestellt. Zwischen zwei Stahlblechen wird umweltfreundlich Polyurethan-Hartschaum eingesetzt, der auf beiden Seiten mit dem verzinkten Stahlblech verklebt wird. Wenn Sie besondere Farbwünsche haben, kann das Stahlblech mit Acryllack in einer RAL-Farbe nach Wahl beschichtet werden.



TORKONSTRUKTION ISO 60

Sandwich-Konstruktion 60 mm ISO-Paneel

- Paneeldicke: 60 mm
- Wärmeleitung: $\lambda=0,025 \text{ W/mK}$
- Isolationswert: $U=0,35 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Dichte PU-Schaum: 40 kg/m³
- A Lackschicht: in 10 Farben (Aussenseite)
- B Zinkschicht: 275 g/m²
- C Stahlblech: 0,5 mm
- D Zinkschicht: 275 g/m²
- E Haftgrundschrift
- F PU-Hartschaum: $g=40 \text{ kg/m}^3$, FCKW- und H-FCKW -frei
- E Haftgrundschrift
- D Zinkschicht: 275 g/m²
- C Stahlblech: 0,5 mm
- B Zinkschicht: 275 g/m²
- A Lackschicht: RAL 9002 (Innenseite)



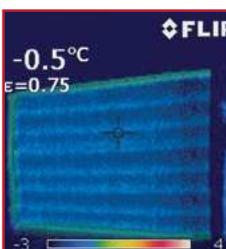
Standard-Eckzarge
Der Anschluss des Torblatts an den vertikalen Laufschielen mittels einer standardmäßigen Eckzarge sorgt für eine stabile und gute Abdichtung zwischen Torblatt und Gebäude.



Schwere-Eckzarge
Diese Zarge verwenden wir bei Toren mit dunkler Lackierung. Durch Sonneneinstrahlung dehnt sich das Tor aus und kann in der Mitte gegen den Sturz stoßen. Die Stahl-Eckzarge verhindert dies.



Windlast
Abhängig von der Breite des Tores wird es von SCHNEIDER mit Versteifungsprofilen ausgestattet. Diese Profile stellen sicher, dass das Tor alle anwendbaren Vorschriften und Normen in Bezug auf schwere Windlasten erfüllt.



Infrarot-Aufnahme
Im Vergleich mit dem ISO 40 Sektionaltor garantiert das ISO 60 zusätzlich einen noch höheren Isolierungswert. Dies kontrollieren wir durch Infrarot-Aufnahmen bei installierten Toren. Helle Stellen auf dem Bild zeigen an, wo bei einem ISO 60 Tor Energieverlust auftritt. Die dunklen Stellen sind gut isoliert.



Obere Abdichtung
Das oberste Paneel des ISO 60 Tores schließt mit doppelten Dichtungsprofilen aus EPDM-Gummi ab, die für eine optimale Sturzabdichtung sorgen. Das Tor schließt hierdurch besser am Sturz an, das reduziert Energieverlust.



Sektionsverbindungen
Die Verbindung zwischen den Sektionen eines ISO 60 Tores ist wind- und wasserdicht. Dafür sorgt das Kompriband, ein Schaumstoffdichtungsbands, das zwischen den Paneelen angebracht wird. Weil das innere und äußere Torblatt nicht in Kontakt miteinander stehen, entsteht so eine gute Isolierung.



Stabiles Seitenscharnier
Bei Toren bis zu einer lichten Breite von 5 Metern verwendet SCHNEIDER einfache Seitenscharniere. Diese hochbelastbare Konstruktion garantiert einen gleichmäßigen Lauf des Tores bei guter Abdichtung.



Doppeltes Seitenscharnier
Bei Toren ab einer lichten Breite von 5 Metern verwendet SCHNEIDER doppelte Seitenscharniere. Dies gewährleistet, dass auch schwerere Tore gleichmäßig laufen.

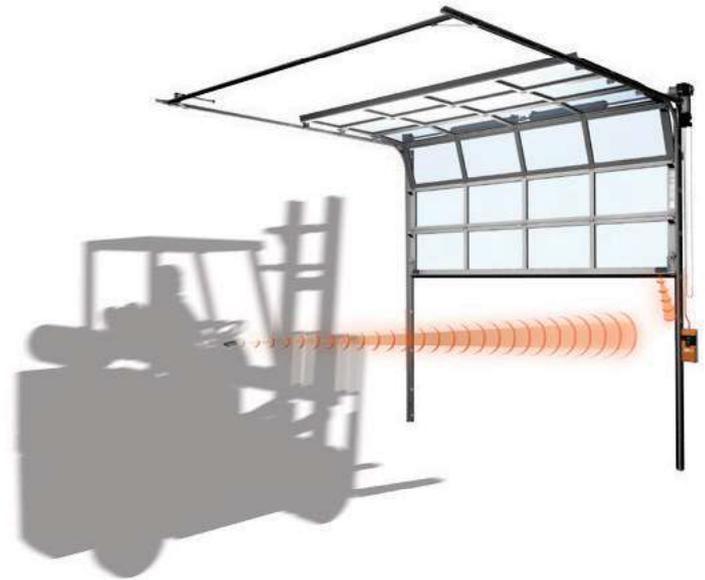


Bodendichtung
Für den optimalen Bodenabschluss des Tores verwendet SCHNEIDER ein doppeltes Gummi-Dichtungsprofil. In Verbindung mit einem Winkelprofil (gegen Aufpreis), das vom Dienstleister in den Beton eingelassen wird, ist sichergestellt, dass praktisch kein Wasser eindringen kann.

ANTRIEB

Bedienungsarten

SCHNEIDER bietet beim Antrieb des Sektionaltors verschiedene Optionen für die Bedienung. Bei weniger häufigem Einsatz können Sie ein einfaches, manuell betätigtes System wählen. Bei häufigem Gebrauch empfiehlt sich ein elektrisch betriebenes Tor mit Impulssteuerung. Je nach Konfiguration des Tors und abhängig von Ihren Wünschen gibt es immer eine Bedienungsart, die für Sie richtig ist. All unsere Antriebs- und Bedienungsarten erfüllen die EU-Norm EN 13241-1.



Zugseil – Handbetätigung

Ist das Tor nicht größer als 16 m² und verwenden Sie es nur gelegentlich? In diesem Fall können Sie die Betätigung per Zugseil wählen. Hierbei ist eine gewisse körperliche Anstrengung erforderlich (Übersetzungsverhältnis 1:1). Es kann passieren, dass das Tor nicht vollständig oder nicht korrekt geöffnet wird, dies kann zu Schäden führen.



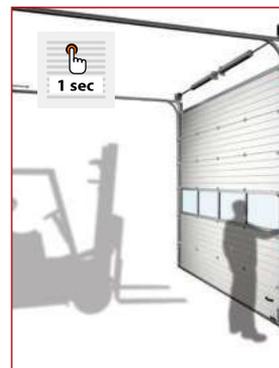
Handkettenzug – Handbetätigung

Die Bedienung per Handkurbel erfordert weniger Kraftaufwand als die Betätigung per Zugseil (Übersetzungsverhältnis 1:4). Das System – geeignet für Sektionaltore bis 30 m² – stellt sicher, dass das Tor in der maximalen Öffnungsposition fixiert werden kann.



Totmannsteuerung – elektrisch

Dieses System eignet sich besonders bei nicht so häufiger Betätigung. Das Öffnen des Tors erfolgt durch einmaligen Knopfdruck. Beim Schließen muss der Bedienknopf jedoch solange gedrückt werden, bis das Tor geschlossen ist. Auf diese Weise kann derjenige, der das Tor betätigt, im Blick behalten, ob gefährliche Situationen entstehen.



Impulssteuerung – elektrisch

Werden die Tore häufig geöffnet und geschlossen? In diesem Fall empfiehlt sich die Impulssteuerung. Beim Öffnen und Schließen fährt das Tor automatisch in die elektronisch einstellbare Endposition. Der Schalter braucht hierbei nicht gehalten zu werden. In der Schließkante des Tors ist eine Hinderniserkennung eingebaut.



Impulssteuerung mit Fernbedienung

Die Impulssteuerung eignet sich auch hervorragend für eine fernbediente Betätigung. Die Zeitersparnis dabei ist nicht unerheblich. Der Staplerfahrer kann auf seinem Fahrzeug bleiben und das Tor per Fernbedienung öffnen und schließen. Bei dieser Option wird das Tor zusätzlich mit einer stationären Sicherheitslichtschranke ausgestattet.



Fernbedienung mit Schnelllaufantrieb

Wenn das Tor häufig geöffnet und geschlossen wird, empfiehlt sich dieses System. Dank der hohen Laufgeschwindigkeit öffnet sich das Tor besonders schnell und hilft Ihnen, Energie zu sparen. Das Schließen erfolgt mit normaler Geschwindigkeit. Tore mit Impulssteuerung können auch mit variabler Geschwindigkeitseinstellung ausgestattet werden.

BEDIENELEMENT DER STEUERUNG

Für die Betätigung Ihrer Sektionaltore bietet SCHNEIDER eine große Auswahl an hochwertigen Bedienelementen, die in die Steuerung des Torsystems eingebaut werden können. Darüber hinaus kann eine Anzahl von Elementen, z. B. auch an der inneren oder äußeren Wand oder auf einem Pfosten montiert werden. Hierbei geht es unter anderem um Sicherheitsfunktionen, Schalter, Fernbedienungen, Rundumblinkleuchten usw.



Hauptschalter mit Vorhängeschloss

Wenn das Torsystem gewartet wird, kann der Strom über den Hauptschalter ausgeschaltet werden. Durch zusätzliche Sicherung dieses Schalters mit einem Vorhängeschloss kann verhindert werden, dass Dritte während der Wartung den Strom aus Versehen wieder einschalten.



Schlüsselschalter

Mit dem Schlüsselschalter wird die Steuerung außer Betrieb gesetzt, um eine unbefugte Betätigung des Tors zu verhindern. Nur dazu befugte Personen haben einen Schlüssel mit welchem, nach vorherigem Einschalten, das Tor betätigt werden kann.



2-Stufen-Schalter

Mit diesem Schalter können Sie zwei Positionen voreinstellen. Einmal Drücken öffnet beispielsweise das Tor auf Durchgangshöhe für Personen. Bei zweimaligem Drücken wird das Tor vollständig geöffnet. Diese Option eignet sich hervorragend, wenn Sie Energie sparen möchten und das Tor nicht immer vollständig geöffnet werden muss.



Antrieb mit Nothandkette

Alle Antriebssysteme sind serienmäßig mit einer mechanischen Bedienmöglichkeit direkt am Getriebe des Elektromotors ausgestattet. Dies ermöglicht, dass das Sektionaltor auch bei Stromausfall geöffnet werden kann. Die Funktion muss von Hand durch Schaltseile ein- und ausgeschaltet werden. Das Getriebe kann dann mithilfe der Kette betätigt werden.



Antrieb mit Schnellentriegelung

Auch ein Antrieb mit Entriegelungsvorrichtung ist möglich. Das Getriebe wird in diesem Fall mithilfe eines Drahtzugs von der Federwelle getrennt. Das Sektionaltor kann so bei Störungen schneller von Hand geöffnet werden. Natürlich ist ein Sektionaltor mit Schnellentriegelung mit einer Federbruchsicherung ausgestattet.



Antrieb VL

Eine Spezialausführung stellt das Antrieb VL dar, ein federloses System mit elektrischem Antrieb. Aufgrund der hohen Öffnungsgeschwindigkeit des Tors kann die Kombination mit einem Schnellaufrolltor bei häufig benutzten Öffnungen entfallen. Eine erhebliche Kosteneinsparung.

Besonders geeignet für:

- stark frequentierte Öffnungen
- größere Türen



Not-Aus-Schalter

Für den Fall, dass örtliche, landesspezifische oder internationale Gesetze vorschreiben, dass eine elektrisch betriebene Öffnung oder Schließung eines Sektionaltors per Schnellabschaltung anhaltbar sein muss, bietet SCHNEIDER die Möglichkeit, am Steuerungssteil einen Not-Aus-Schalter einzubauen.



Drahtlose Signalübertragung

Für gewöhnlich sind das Steuerungsteil und das Modul am Torblatt durch ein flexibles Spiralkabel miteinander verbunden. Das Kabel kann Störungen verursachen und beschädigt werden. SCHNEIDER liefert daher Tormodule mit Batterie, die Signale wie z. B. Hinderniserkennung per Funkübertragung an die Steuereinheit übermitteln.